

TV Movie Star

Lustspiel in einem Akt von

Claudia Gysel

Ansichtsexemplar

Das Kopieren dieses Textes ist
nicht gestattet.

Bitte beachten Sie unsere
Aufführungsbedingungen

Rollen: 6 (3m. /3w.)
Spielzeit: ca. 55 Minuten

Mindestgebühr: 36,00 Euro
1 Bühnenbild

Allgemeines

- 1.1 Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Plausus Theaterverlag Heike Stuch, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn** (Verlag) und seinen Vertragspartnern in der jeweiligen, zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Fassung. Etwaige abweichende Geschäftsbedingungen erkennt der Verlag nicht an und widerspricht diesen hiermit ausdrücklich.
- 1.2 Die Darstellungen auf der Internetseite und im Katalog stellen kein Angebot im Sinne des § 145 BGB seitens des Verlages dar, sondern lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Verlag das Vertragsangebot des potenziellen Vertragspartners annimmt, indem er die bestellte Ware an den Vertragspartner versendet bzw. eine Aufführungserlaubnis erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Verlag insbesondere das Recht, von der Lieferung der angebotenen Waren im Falle ihrer Nichtverfügbarkeit Abstand zu nehmen. Bei Verwendung des Online-Formulars erhält der Vertragspartner zudem eine Bestellbestätigung, die lediglich über den ordnungsgemäßen Eingang der Bestellung informieren soll. Durch den Versand der Bestellbestätigung kommt noch kein Vertrag zustande.
- 1.3 Sämtliche angegebenen Preise beinhalten die deutsche gesetzliche Mehrwertsteuer. Vertragspartnern im EU-Ausland wird bei Angabe einer gültigen internationalen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer keine Mehrwertsteuer berechnet. Bei Vertragspartnern außerhalb der EU richtet sich die Berechnung der Mehrwertsteuer nach den jeweils gültigen Steuergesetzen.
- 1.4 Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.
- 1.5 Dieses Dokument kann im Internet unter www.plausus.de jederzeit ausgedruckt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Aufführung von Bühnenwerken

- 2.1 Die nachfolgenden Regelungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Eintrittserhebung und/oder sonstige Einnahmen.
- 2.2 Aufführungen von Berufsbühnen, Aufführungen, an denen Berufsschauspieler beteiligt sind, oder andere gewerbliche Aufführungen sind hingegen nur nach dem Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig.

3 Ansichtssendungen

- 3.1 Zwecks Ansicht und Auswahl übersendet der Verlag auf Wunsch unverbindlich vollständige Manuskripte der Bühnenwerke (Ansichtsexemplare) per Post oder per E-Mail.

- 3.2 Bei einer Zusendung per Post sind dem Verlag vom Besteller folgende Kosten für Druck und Versand zu erstatten:

Bühnenwerke bis einschließlich 60 Minuten Spiellänge:	1,50 €
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge:	2,00 €
Versandkostenpauschale Deutschland:	2,00 €
Versandkostenpauschale Ausland:	6,00 €

Die Ansichtsexemplare müssen nicht zurückgesendet werden. Eine Rücksendung der Ansichtsexemplare entbindet nicht von der Zahlung gemäß vorstehender Regelung.

- 3.3 Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos im pdf-Format.
- 3.4 Die Ansichtsexemplare dürfen nicht kopiert oder auf sonstige Weise vervielfältigt werden. Dies gilt auch für in Dateiform zugesandte Ansichtsexemplare. Elektronisch übersandte Ansichtsexemplare dürfen jedoch einmalig zum persönlichen Gebrauch ausgedruckt werden.

4 Texte für die Aufführung

- 4.1 Beabsichtigt der Vertragspartner die Aufführung eines Stückes, so kann er Manuskripte nach seiner Wahl entweder als gebundene Textbücher oder als Kopiervorlage anfordern. Die Kopiervorlage berechtigt den Vertragspartner zur eigenständigen Anfertigung eines Rollensatzes des Bühnenwerkes zur eigenen Verwendung.
- 4.2 Folgende Kosten werden berechnet:

Kopiervorlage		Textbücher	
Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,00 €	Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,50 € / Buch
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 €	Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 € / Buch
		Versandkostenpauschale	4,00 €

- 4.3 Vorgenannte Kosten beinhalten keine Aufführungsgebühr. Ein Aufführungsrecht entsteht noch nicht mit Bestellung bzw. dem Erhalt der Manuskripte. Die Manuskripte dürfen ohne Erlaubnis des Verlages weder kopiert, abgeschrieben noch in sonstiger Weise vervielfältigt werden.

5 Anmeldung von Aufführungen, Einräumung des Aufführungsrechtes

- 5.1 Der Vertragspartner meldet die beabsichtigten Aufführungstermine unverzüglich nach deren Festlegung, spätestens jedoch 14 Tage vor der Aufführung an. Hierzu wird entweder das Formular „Anmeldung von Aufführungen“ oder das Online-Formular unter www.plausus.de/anmeldung verwendet.
- 5.2 Nach erfolgter Anmeldung räumt der Verlag, auch im Namen des Urheberberechtigten für die angemeldeten beabsichtigten Aufführungen ein Aufführungsrecht ein (Aufführungserlaubnis). Ein Anspruch auf Erteilung einer Aufführungserlaubnis besteht nicht.

6 Inhalt und Umfang des Aufführungsrechtes

- 6.1 Das Aufführungsrecht berechtigt zur bühnenmäßigen Darstellung des Stückes an den gemeldeten Terminen für den jeweils gemeldeten Spielort. Das Aufführungsrecht wird als einfaches Nutzungsrecht eingeräumt.
Die Durchführung von Aufführungen ohne zuvor erteilte Erlaubnis ist verboten.
- 6.2 Sonstige Rechte, insbesondere die Rechte der Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehendung sowie gewerblichen Aufzeichnung sind nicht umfasst. Sie sind vorbehalten und werden ausschließlich vom Verlag vergeben.
- 6.3 Der Vertragspartner weist im Zusammenhang mit der Aufführung (Ankündigungen, Eintrittskarten, Plakate, Programmhefte usw.) in geeigneter Form schriftlich auf die Urheberschaft des Autors hin (Namensnennungsrecht). Entsprechendes gilt bei übersetzten Werken zusätzlich für den Übersetzer.

7 Aufführungsgebühr

- 7.1 Die Aufführungsgebühr entsteht jeweils bei jeder Aufführung. Sie beträgt 10% der Bruttoeinnahmen (Brutto-Kasseneinnahmen, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufe etc.) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, mindestens jedoch die für jedes Stück ausgewiesene aktuelle Mindestgebühr.
- 7.2 Ist der Vertragspartner nicht selbst Veranstalter der Aufführung, so sind für die Berechnung die durch die Aufführung insgesamt erzielten Bruttoeinnahmen des Veranstalters und des Vertragspartners maßgeblich.
- 7.3 Der Vertragspartner erteilt spätestens einen Monat nach der jeweiligen angemeldeten Aufführung die zur Berechnung der Aufführungsgebühr notwendigen Auskünfte unter Verwendung des Formulars „Abrechnung von Aufführungen“. Zuschauerzahlen und Einnahmen sind hierbei zwingend getrennt nach den jeweiligen Aufführungen anzugeben. Der Vertragspartner stellt bereits im Vorfeld sicher, dass er, sofern notwendig, auch über die Einnahmen Dritter Auskunft erteilen kann.
- 7.4 Der Verlag stellt die Aufführungsgebühr nach Übersendung des Formulars in Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb von 8 Tagen ab Zugang auszugleichen. Bei Zahlungsverzug sind Zinsen in Höhe von acht Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu zahlen. Bei nicht rechtzeitiger Abrechnung gilt eine Zahlung von Verzugszinsen ab einem Monat nach Datum der Aufführung vereinbart.
- 7.5 Der Vertragspartner ist dem Verlag gegenüber verpflichtet, auf Anforderung in nachprüfbarer Weise Auskunft über Art, Anzahl und Ausmaß der Aufführungen, nicht stattgefundenen Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen.
- 7.6 Die Aufführungsgebühr beinhaltet nicht eine etwaige an die GEMA zu zahlende Vergütung („kleines Recht“, z.B. bei Musikeinlagen). Hierfür ist ausschließlich der Vertragspartner verantwortlich.
- 7.7 Bei Werken aus der Rubrik „Musicals“ sowie bei sonstigen mit einem entsprechenden Hinweis versehenen Werken beinhaltet die Aufführungsgebühr das Recht zur bühnenmäßigen Aufführung des Werkes („großes Recht“), welches ausschließlich der Verlag und nicht etwa die GEMA wahrnimmt.

8 Verstöße gegen das Urheberrecht, Vertragsstrafe

- 8.1 Verstöße gegen das Urheberrecht, insbesondere nicht genehmigte Aufführungen, mangelnde Auskunftserteilung und unerlaubte Vervielfältigung der Manuskripte (Textbücher, Kopiervorlagen, Ansichtsexemplare) werden zivilrechtlich und gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt.
- 8.2 Für jede Aufführung ohne Erlaubnis des Verlages zahlt der Vertragspartner eine Vertragsstrafe in Höhe der doppelten Aufführungsgebühr nach Ziffer 7. Zudem ersetzt der Vertragspartner die Kosten, die durch etwaige Nachforschungen entstanden sind.
- 8.3 Kommt der Vertragspartner seiner Verpflichtung zur Abrechnung angemeldeter Aufführungen nicht nach, kann der Verlag nach fruchtloser Fristsetzung wählen, ob er den Auskunftsanspruch durchsetzt oder stattdessen als Vertragsstrafe die dreifache Mindestaufführungsgebühr verlangt.

Verkauf von Büchern, sonstigen Medien und Theaterbedarf

9 Lieferung, Versandkosten, Bezahlung, Zölle, Eigentumsvorbehalt

- 9.1 Der Verlag ist zu Teillieferungen berechtigt, sofern dies dem Vertragspartner zumutbar ist. Sofern Teillieferungen vorgenommen werden, übernimmt der Verlag die zusätzlichen Portokosten.
- 9.2 Die Höhe der Versandkosten ist der Versandkostenübersicht zu entnehmen.
- 9.3 Der Versand erfolgt auf Rechnung.
- 9.4 Bei Wareneinfuhren in Länder außerhalb Deutschlands können Einfuhrabgaben anfallen und Exportbeschränkungen bestehen. Der Vertragspartner ist für die ordnungsgemäße Anmeldung und Abführung etwaiger Zölle und Gebühren verantwortlich.
- 9.5 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verlages.

10 Gewährleistung

- 10.1 Der Verlag steht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Mängel ein, die bei der Übergabe der Ware vorhanden sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Ablieferung der Ware.
- 10.2 Ist der Vertragspartner Unternehmer (§ 14 BGB), ist die Gewährleistungsfrist abweichend von Ziffer 10.1 auf ein Jahr beschränkt, sofern es sich nicht um einen Rückgriffsanspruch nach § 578 BGB handelt.

Widerrufsrecht

- 11 Das Widerrufsrecht gilt ausschließlich für Verbraucher gemäß § 13 BGB und wird an diese wie folgt gerichtet:

Widerrufsbelehrung

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb eines Monats ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger bzw. vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß § 312c Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 1 Abs. 1, 2 und 4 BGB-InfoV sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit § 3 BGB-InfoV. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache.

Der Widerruf ist zu richten an:

Plausus Theaterverlag Heike Stuch Kasernenstraße 56, 53111 Bonn
E-Mail: info@plausus.de Fax: 0228 / 3 69 48 15

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Anderenfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

Datenschutz

- 12.1 Der Verlag verpflichtet sich, personenbezogene Daten der Vertragspartner gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu behandeln.
- 12.2 Personenbezogene Daten werden nur für vertragliche Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt. Hiervon umfasst ist bei Aufführungen die Weitergabe des Namens des Vertragspartners und der Informationen nach Ziffer 7.3 an den Urheberberechtigten zwecks Abrechnung zwischen Verlag und Urheberberechtigtem. Ein Verkauf oder sonstige Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nicht.
- 12.3 Der Vertragspartner hat zudem die Möglichkeit, in die Weitergabe seiner Kontaktdaten an den Urheberberechtigten einzuwilligen, damit dieser die Daten seinerseits für eine Kontaktaufnahme (zwecks Austausch über die praktische Umsetzung des Werkes, Empfehlung neuer Werke usw.) nutzen kann. Die Einwilligung kann bei Aufführungsanmeldung und/oder Aufführungsabrechnung erteilt werden.
- 12.4 Auf schriftliche Anfrage erteilt der Verlag Auskunft über die gespeicherten Daten.

Schlussbestimmungen

- 13.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISGG).
- 13.2 Sofern der Vertragspartner Kaufmann ist, richtet sich der Gerichtsstand nach dem Sitz des Verlages. Dies gilt auch, sofern ein Vertragspartner, der kein Verbraucher ist, keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
- 13.3 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt.

Inhalt:

Bertram Grieshaber schimpft ständig über das Fernsehprogramm, möchte aber andererseits gerne in einer TV-Show oder einer Talkrunde auftreten, um da „mal so richtig aufzumischen“. Da kommt eines Tages Stevie Wiesman ins Haus geschneit, seines Zeichens Werbeprofi und möchte mit der Familie Grieshaber einen Werbespot drehen. Bertram hatte sich heimlich beim Sender angemeldet. Die Aussicht, beim Fernsehen berühmt zu werden, spornt die Familie ungemein an und man ist nur allzu gern bereit, den Spot zu drehen. Nun ist man ja kein Profi, aber Stevie kann trotzdem beim besten Willen nicht verstehen, wie man sich dermaßen ungeschickt und läppisch anstellen kann. Dass seine rüden Umfangsformen bei der Familie Grieshaber keinen großen Anklang finden, checkt er nicht. Aber der ungehobelte Ton des zuerst so bewunderten TV-Fachmannes missfällt der Familie aufs Tiefste. Und irgendwann stellen die Grieshabers einstimmig fest, dass es doch nicht so wichtig ist, unter allen Umständen im Fernsehen aufzutreten und mit ihrem Entschluss bringen sie den konsternierten Stevie in arge Schwierigkeiten...

Bühnenbild:

Eine ganz normale Stube einer mittelbürgerlichen Familie. Links der Ausgang in Küche und Schlafzimmer, rechts eine Türe nach draußen. In der linken Ecke steht ein TV-Gerät, mit Rücken zum Publikum ein größerer Tisch in der Mitte. Rest nach Gutdünken der Regie.

Personen:

Stevie Wiesman, Werbeprofi
Angela Süß, seine Assistentin
Susanne Grieshaber, Hausfrau
Bertram Grieshaber, ihr Ehemann
Marie Kern, Mutter von Susanne
Jakob Meisterhans, Nachbar

1. Akt

1. Szene

Bertram, Susanne, Marie

Die Familie Grieshaber sitzt gemeinsam vor dem Fernsehapparat. Er trinkt Bier, sie ein Glas Milch, die Oma Apfelsaft. Sie sind ziemlich leger gekleidet, Jogginganzug, Hausfrauenschürze, Birkenstock-Schuhe, etc., nicht besonders vorteilhaft frisiert, er unrasiert. Die Wohnung ist sehr unordentlich

Bertram:

Das ist doch wieder ein Scheißprogramm im Fernsehen. Haben die nichts Intelligenteres anzubieten?

Susanne:

Es ist zum Davonlaufen! 24 Sender, aber in keinem kommt was Interessantes. Das hat man nun von diesen vielen privaten Sendern.

Marie:

Das waren noch Zeiten, als es nur ARD und ZDF gab. Da liefen auch noch wirklich gute Filme. Rudolf Prack und Sonja Ziemann „Wenn der Förster im Silberwald jodelt“.

Susanne:

Soviel ich weiß, konnte der Prack nicht jodeln.

Bertram:

Na, schauspielern konnte der auch nicht. Genau wie all diese Möchtegern- Jungschauspieler heutzutage in diesen grauslichen Softpornos.

Susanne:

Das sind „Soaps“, Bertram, nicht Softpornos.

Marie:

Na, wenn du mich fragst, sind die zeitweise auch äußerst freizügig in diesen Seifensoap's. Da wird man ja direkt noch mal frisch aufgeklärt!

Bertram:

Ach was, Scheißprogramm und Scheißauswahl, bringen wir das doch mal auf den Punkt. Nix Gescheites mehr in allen 24 Sendern. Ich bin deprimiert. (*trinkt*) Hast du noch ne Flasche Bier, die hier ist alle.

Susanne steht auf, geht links ab, holt ein weiteres Bier

Marie: (*ruft hinterher*)

Bringst du mir noch einen Apfelsaft mit, Susanne?

Bertram: *(schreit plötzlich in den Fernseher)*

Hau dem frechen Bengel doch mal eines auf seine laute Fresse. Das ist doch unmöglich! Gib ihm Saures!

Marie:

Ich begreife überhaupt nicht, wie du dir immer das dumme Talk Talk Talk *(spricht englische Worte grundsätzlich so aus, wie sie geschrieben sind)* anschauen kannst.

Bertram:

Das verstehst du nicht. Da kann man was fürs Leben lernen, Schwiegermama.

Marie:

Quatsch. Das sind alles so primitive Leute. Und die schreien sich ja nur an, die sind doch alle nicht ganz dicht in der Birne.

Bertram: *(springt vom Sofa hoch, schreit)*

Lass dir nichts gefallen, Erkan, sag's dieser dummen Tussi!

Marie: *(ironisch)*

Ach ja, wem sag ich das. - Warum gehst du denn nicht mal selber in so eine Talk-Show? Laut genug reden kannst du ja.

Bertram:

Ich würde ja schon, aber die selektieren ganz schön, habe ich gehört. Die haben natürlich tausende von Anmeldungen, ist ja logisch. Alle wollen doch ins Fernsehen.

Marie:

Also ich nicht! Ich will nicht in so einer doofen Seifenoper mitspielen und dann sagen nachher alle, das sei ein Scheißprogramm.

Bertram:

Ich schon! Unbedingt! Ich würde gern mal mitspielen bei „Wetten dass“ oder über ein richtig gutes Thema diskutieren bei Talk Talk Talk!

Marie:

Ist doch alles Humbug!

Susanne: *(von links)*

Das finde ich auch. Alles Volksverdummung! Völlig unnötig! Nun schalt aber schleunigst um. Jetzt kommt „Verbotene Liebe“.

Marie und Bertram schauen sie mit großen Augen bezeichnend an

Bertram: *(ironisch)*

Ja, **das** ist natürlich - genau betrachtet - ein absolut hoch stehendes Kulturgut!

2. Szene

Bertram, Susanne, Marie, Jakob

Es klingelt und Jakob tritt ein

Jakob:

Tach!

Alle:

Tag! *(die Frauen relativ brummig)*

Jakob:

Na, wie geht's? Amüsiert ihr euch prächtig?

Bertram:

Wie man's nimmt. Läuft wieder mal nichts Gescheites in der Kiste. Kann ich dir ein Bier offerieren?

Jakob:

Total gern.

Bertram:

Susanne, hol doch mal ein Bier für den Jakob. *(Susanne geht mit verkniffenem Gesicht)* Was willst du sonst noch?

Jakob:

Ich hab da einen Brief für euch. Ist aus Versehen in meinem Briefkasten gelandet. *(bedeutungsvoll)* Kommt vom Zweiten Deutschen Fernsehen!

Bertram:

Was???! *(springt auf, reißt ihm den Brief aus der Hand, will ihn mit dem Brieföffner aufreißen, sieht, dass er bereits offen ist, entrüstet)* Du hast den doch wohl nicht gelesen?!

Jakob:

Nur ein bisschen. Reg dich ab. Ich dachte, vielleicht ist der Brief ja eventuell doch für mich und ich fände es nicht so toll, wenn du dann die Post lesen würdest, die eigentlich für mich bestimmt wäre.

Bertram:

Deine Logik ist wie immer umwerfend!

Jakob:

Ich hab ihn ja auch nur ganz kurz und äußerst flüchtig überflogen, als ich merkte, dass er nicht für mich bestimmt ist.

Bertram: *(knurrt)*

Wer's glaubt. Frechheit! *(liest hin und her und sein Gesicht beginnt immer mehr zu strahlen)* Juhuuu!!!! Wir werden entdeckt. Wir kommen ins Fernsehen!

Susanne: *(von links mit Bier)*

Was ist los?

Jakob:

Ihr werdet TV Movie Stars!

Susanne:

Wir?! Was heißt das?

Bertram:

Na, das Zweite Deutsche Fernsehen macht doch immer so Dokus: „Deutschland lebt mit der Natur“ oder „Hey, we are a family“ und solche Sachen, voll cool. Und die suchen doch immer Familien, die da mit machen. Da bekommt man nen Haufen Kohle und wird auch noch berühmt.

Jakob:

Und jetzt seid ihr ausgewählt worden. Einfach so. Echt stark!

Bertram:

Na, so einfach ging das natürlich nicht. Zuerst musste ich mich ja mal anmelden. Ich habe ihnen natürlich klar gemacht, dass unsere Familie für diese Doku geradezu prädestiniert ist.

Marie: *(trocken)*

Warum? Weil wir im ALDI einkaufen?

Jakob:

Am 15. März kommen sie mit dem ganzen Team. Mann, ist das aufregend.

Bertram:

Du bist aber erstaunlich gut informiert, für die Tatsache, dass du den Brief nur überflogen hast!

Susanne:

Meine Güte, meine Güte! Gott, Oh Gott, Oh Gott. Wo müssen wir denn dahin? Nach Köln oder Hamburg oder Los Angeles?

Jakob:

Logisch, nicht? Die kommen hierher. Die machen das hier in eurem Wohnzimmer. Es muss ja authentisch sein und sehr natürlich wirken.

Bertram: *(sarkastisch)*

Hast den Brief wirklich aufmerksam überflogen!

Susanne:

Nein, so was aber auch, wir treten im Fernsehen auf. Und die kommen hierher? Am 15. März? Nein, so was aber auch! Oh Gott, Oh Gott, Oh Gott! Ich kann das fast nicht glauben. *(rennt herum wie ein aufgeschrecktes Huhn)*

Marie: *(die den Brief las, trocken)*

Das ist heute. *(keiner hört ihr zu)*

Susanne:

Ach herjeminee, die kommen hierher! Also, Bertram, wirklich, hättest du mir das nicht früher sagen können? Oh Gott, ich werde ja ganz hysterisch!

Marie:

Das ist heute.

Bertram:

Keine Panik, Mädels. Das wird voll cool. Wir können alles vorbereiten, wir können ja die Zimmer noch neu streichen, neue Möbel kaufen, die Fenster frisch isolieren, ein neuer Hund muss her und...

Marie: *(ganz laut)*

Das ist heute!

Alle: *(drehen sich nach ihr um)*

Was??!!

Marie:

Heute ist der 15. März. Wieso melden die sich so kurzfristig an?

Bertram: *(überfliegt hastig den Brief)*

Der Brief ist ja schon vom 1. März!! Hast du den so lange bei dir rum liegen lassen?!

Jakob:

T'schuldigung. Hab's vergessen. Hab ihn auch erst grad vorhin unter dem Marmeladenglas wieder gefunden.

Bertram: *(hält den Brief hoch, voller Konfitüre)*

Man sieht's. Ferkel!

Susanne:

Was??!! Die kommen heute? Oh nein! Schaut euch doch mal das Chaos an in dieser Wohnung. Wir müssen sofort aufräumen!

Es klingelt

Marie:

Zu spät. Die stehen schon vor der Türe.

Susanne:

Nein, so was aber auch, meine Güte. Schreck lass nach. Das ist nicht wahr, oder? Woher weißt du das?

Marie:

Das sagt mir meine große Zehe. Die juckt wie verrückt.

3. Szene

Alle

Alle bleiben sitzen/stehten und schauen sich wie hypnotisiert an

Jakob:

Soll ich öffnen?

Susanne:

Ja, tu das. Und dann hältst du die noch ne Weile an der Türe auf. Wir müssen noch etwas aufräumen. Schnell, schnell!

Alle drei rennen herum, lesen Kleider auf und schmeißen sie irgendwo wieder an eine andere Stelle oder kicken sie unter Stühle, Sofa etc. Es sieht anschließend nicht viel besser aus als vorher. Von rechts kommt Stevie in Jeans, Hemd, ganz in Schwarz, Cowboy-Hut und Stiefel. Angela ist normal und bieder gekleidet, unvoreilhaftige Brille. Stevie wirkt großkotzig und überheblich, ist völlig nur auf sich bezogen und nimmt auf andere Leute keine Rücksicht. Angela ist gestresst, nervös, extrem hilfsbereit, aber bringt nicht viel auf die Reihe. Sie wirkt etwas eingeschüchtert

Stevie:

Hello everybody, here I am! Good evening, good evening!

Bertram:

Teufel noch mal, der kann ja nicht mal Deutsch!

Marie:

Stark, direkt aus Hollywood! *(streckt den Arm steil nach oben)* Hi! I äm auch da! I äm die Märy!

Stevie:

Okay, okay. Hello everybody, ich bin Steve Weismään, sagen Sie einfach Stevie zu mir und das ist meine Assistentin, Sweetie Änschi!

Angela: *(schüchtern)*

Eigentlich heiße ich Angela Süß. Ganz einfach! Stevie hat's etwas mit der englischen Sprache.

Stevie: *(stellt seine große Tasche ab)*

Klappe, Änschi. Sie haben sich beim Zweiten Deutschen Fernsehen angemeldet, Sie würden gerne bei einem TV-Spot mitmachen. Ist das richtig?

Bertram:

Das war ich! Ich war das! Ich habe geschreibt... äh... geschrieben! Ich bin Bertram!!!

Stevie: *(klopft ihm gönnerhaft auf die Schulter)*

Böört! Nice to see you! Das war ne super Idee. Ihr werdet berühmt werden, aber voll!

Jakob:

Und ich bin Jakob... äh... Jack! Kann ich auch mitmachen?

Angela:

Nur wenn Sie zur Familie gehören.

Susanne:

Er sitzt zwar ständig bei uns und trinkt Gratis-Bier, aber grundsätzlich ist er nur unser Nachbar. *(sie mag Jakob offensichtlich nicht)*

Bertram:

Aber er ist mein bester Kollege!

Susanne:

Leider.

Bertram:

Na, Stevie, es wird ja sicher irgendeine Möglichkeit geben, meinen Kumpel auch in der Doku unterzubringen, was? *(klopft Stevie derb und kumpelhaft auf die Schulter, der bricht fast zusammen)* Er ist sehr natürlich.

Susanne: *(verdreht die Augen)*

Das sind Affen auch.

Stevie: *(hustet)*

Sorry, friend, das wird leider nicht möglich sein. Zwei Frauen und zwei Männer seien in diesem Haushalt, hieß es. *(liest von einem Zettel, die Namen englisch ausgesprochen)* Joseph, Dorothy, Lauren und Michael.

Marie:

Also ich wäre Märy, nicht Dorothy.

Susanne:

Und mein Name ist Susän und nicht Lauren.

Jakob:

Nichts im Griff beim ZDF, wie?

Stevie:

Keine frechen Bemerkungen oder Sie können nur noch den Scheinwerfer halten, Kumpel.

Ein Handy läutet, alle ziehen ihr Handy aus der Tasche und schauen auf das Display

Marie:

Das war im Fernsehen. *(stellt das Gerät ab, die Handys werden wieder versorgt)*

Bertram:

Also Herr Weismään, der Maikel, das wäre unser Sohn. Aber... der ist jetzt leider gerade für 3 Monate nach Australien.

Stevie: *(knurrt)*

Super... und was machen wir jetzt?

Jakob:

Ich könnte doch den Maikel ersetzen?

Angela:

Ich fürchte, Sie sind etwas zu alt für die Rolle des Sohnes.

Stevie:

Änschi, halt die Klappe.

Angela verstummt eingeschüchtert

Bertram:

Hören Sie mal, gibt es eigentlich auch Knete für diese Doku?

Angela:

Es gibt 3000 Euro wenn der Spot angenommen wird und...

Stevie:

Klappe, Änschi! (zu Bertram) Es gibt was, mein Lieber, es gibt was. Aber Geld ist ja nicht alles, nicht wahr? Hauptsache, wir drehen einen Mega Spot und ihr werdet berühmt.

Susanne:

Um was geht's denn in diesem Stück? Drehen wir so was wie die „Verbotene Liebe?“

Marie:

In so einer Schnulze spiel ich aber nicht mit. Da muss ich womöglich noch so ne alte Schachtel spielen, die ständig alles vergisst. Das ist unter meinem Können.

Jakob:

Ich würde mich für die Rolle des Schlossherrn interessieren.

Bertram:

Nun redet nicht so einen Stuss. Es geht hier nicht um Seifenopern, es geht hier um naturgeschichtliche Talk-Sendungen.

Angela:

Es geht hier weder um Natur noch um eine Fernseh-Serie, sondern um einen Werbespot.

Susanne beginnt, heimlich etwas aufzuräumen

Alle:

Nur????!!!

Stevie:

Jeder hat mal klein angefangen, auch ein George Clooney. Ich meine, sorry, denkt mal nach, Leute... Werbung für Nespresso... und was ist er heute? Ein Weltstar!

Marie:

Na, das war doch wohl eher umgekehrt... zuerst Weltstar und dann hat er Kaffee gesoffen!

Stevie:

Klappe, Omi!

Susanne:

Hören Sie mal, wie reden Sie denn mit meiner Mutter?!!

Angela:

Sie dürfen das nicht allzu ernst nehmen. Stevie ist manchmal etwas sehr direkt in seiner Art, aber er meint es nicht wirklich so und...

Stevie:

Klappe, Änschi!

Marie: *(leise zu Susanne)*

Der meint das aber todsicher so! Direkt aus dem Urwald importiert, dieser Pavian!

Jakob:

Um was geht's denn in diesem Spot? Verkehrssicherheit, Umweltverschmutzung, Empfängnisverhütung, irgendetwas, was gut und hilfreich für die Menschheit ist?

Stevie:

Alles ist gut für die Menschheit, Jack. Man muss das den Leuten nur richtig verklickern, dass die ohne unser Produkt gar nicht mehr richtig leben können!

Angela:

Und zwar muss man es ihnen so verklickern, dass sich die Leute fragen, wie sie überhaupt je ohne unser Produkt existieren konnten.

Stevie:

Klappe, Änschi!

Susanne: *(leise zu Marie)*

Ein Orang Utan!!

Jakob:

Also... worum geht's in diesem Werbespot?

Stevie: *(rudert und gestikuliert wie wild mit den Armen, deklamiert dramatisch)*

Also, es handelt sich hier um ein Produkt - ein **Produkt**, das jeden Mann und jede Frau absolut glücklich macht. Nur mit **diesem** Produkt wird dein Liebesleben, deine Ehe, deine Frau, dein Mann, wer auch immer, in einem ganz neuen Licht erstrahlen. Geil!!!

Susanne:

Eines will ich hier mal klarstellen, für Kondome mach ich keine Werbung!

Jakob: *(schleimig)*

Du, ich würde schon mitmachen! So als hilfsbereiter Nachbar, ich meine, dein Mann ist ja oft weg am Abend.

Susanne:

Ferkel!!!

Bertram: *(geht ihm an die Gurgel)*

Du bist ersatzlos gestrichen! Du spielst nicht mit in diesem Spot! Ich habe dich gerade fristlos entlassen!

Marie wirft sich tapfer zwischen die zwei Streithähne und trennt sie

Angela:

Entschuldigung, aber das können Sie gar nicht. **Wir** sind hier das Fernsehen und **wir** sagen, wer mitspielt und wer nicht.

Stevie:

Okay, okay, ich habe mir gerade was überlegt. Dann ändern wir halt das Konzept, wenn Ihr Sohn nicht da ist. Statt, dass die ganze Familie von unserem Produkt profitieren kann, profitiert...

Alle:

Was für ein Produkt????!!!

Stevie: (*dramatisch, englisch ausgesprochen*)

Lillis Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam!!!

Angela:

Und der Sub-Text wäre dann: **And your life is happy!**

Alle:

Hä????!!!

Marie:

Sie glauben doch wohl nicht im Ernst, dass ich so ein unanständiges Wort in den Mund nehme? Das tönt ja richtig abartig!

Susanne:

Was ist das denn für ein Produkt, ich habe kein Wort verstanden?

Stevie: (*enthusiastisch*)

Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam ist **das** Rasierwasser unter allen Rasierwassern überhaupt. Es macht Männer sexy, es legt die Frauen flach, man fühlt sich wie Brad Pitt persönlich.

Marie: (*streckt einen Arm hoch*)

Wenn das so ist, würde ich gerne die Rolle von Angelina übernehmen!

Stevie:

Nun quatschen Sie nicht immer dazwischen! Also, wo war ich stehen geblieben? Wie gesagt, **das** Rasierwasser schlechthin und nur wenn Sie Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam jeden morgen ins Gesicht schmieren, ganz egal wie das aussieht, also... ich meine, das Gesicht, nicht das Balsam, werden Sie sich wie Mister Universum höchst persönlich fühlen und der Tag ist gerettet!

Susanne:

Diese Marke kann ich nicht im Kopf behalten.

Angela stellt die Kamera auf. Sie probiert verschiedene Standorte aus. Alles und jeder ist ihr ständig im Weg. Die Großmutter schaut sehr interessiert zu, was die Dame so macht

Marie:

Wollen wir nicht gescheiter für Pitralon Werbung machen? Das hat mein seliger Mann immer genommen.

Jakob:

Nun benehmt euch nicht immer so urtypisch Deutsch. Das Wort ist doch ein Klacks. *(stellt sich dramatisch hin und ruft, er spricht die Wörter genau so aus, wie sie geschrieben sind)* Schmier dir Lillis Fusion Haidra Soosse After Schave Balsam jeden Tag ins Gesicht – dann bist du sicher ganz dicht! *(alle schauen ihn groß an)* Äh... änd your life is happy!

Stevie: *(schaut ihn kritisch an)*

An Ihrer Aussprache müssen wir noch arbeiten. Also, passen Sie mal auf. Wir ändern jetzt ganz spontan den Plot und dann kommen Sie halt als strahlender Held... äh... Nachbar. Änschi, sofort das Script ändern!

Angie lässt alles fallen und schreibt ein großes Blatt um

Jakob:

Was ist ein Plot?

Stevie:

Das ist die Grundidee... vom Spot der Plot, sozusagen. Haha! *(nimmt aus seiner Tasche zwei Blätter und verteilt sie an Bertram und Susanne, die Blätter werden aufmerksam gelesen)* So, hier wäre der Grundtext. Auswendig lernen!!!

Susanne:

Uiii... ich weiß nicht, ob mein altes Hirn das noch schafft.

Stevie:

Es wird gelernt! Damit der Spot auch wirkt. Und die Quintessenz vom Ganzen ist dann, dass... dass... also... was war jetzt Quintessenz wieder genau vom Ganzen?

Jakob: *(hämisch)*

Sie sind der Chef!

Stevie:

Ah ja, genau... kurz überlegen. Also, Sie nehmen unser Aftershave und Ihre Nachbarin wird ganz wild auf Sie, sobald sie den Duft spürt! Genau, so war's! Dieser Spot ist **meine** Kreation! Es ist einfach genial! Wie das Rasierwasser.

Susanne:

Aber so einen Duft gibt es auf der ganzen Welt nicht, dass ich wild auf Jakob werde!

Marie:

Und was habe ich für eine Rolle?

Angela:

Sie spielen sich selber.

Marie:

Mann, das ist ja todlangweilig!

Angela:

Aber Sie müssen! Sie sind hier sozusagen der Angeldrehpunkt. Sie müssen den Fernsehzuschauer auf den Werbe-Spot einstimmen, sozusagen... stimulieren.

Marie:

Stimulieren...??? Iiiiich? Sie haben aber schon gesehen, wie alt ich bin, oder???

Stevie:

Himmel, Omi, jetzt nehmen Sie doch nicht immer alles so wörtlich!

Marie:

Trotzdem. Ich weiß nicht, ob ich das schauspielerisch rüber bringen kann, wenn unser Nachbar mit seinem Pitralon auf der Matte steht.

Stevie:

Omi, das ist kein Pitralon, das ist Lilli's Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam! Merken Sie sich das!

Marie:

Das kann sich ein **normaler** Mensch **nicht** merken. Ich hoffe, Sie haben einen Text für mich, bei dem ich mir nicht die Zunge breche?

Angela:

Wir haben ein Script da, keine Panik. *(gibt Marie auch ein Blatt)*

Stevie:

Also, passen Sie auf! **Sie** *(zeigt auf Jakob)* gehen jetzt mal direkt zurück in Ihre Wohnung und ziehen sich um. In diesen Klamotten nimmt Ihnen kein Mensch ab, dass Sie unser After Shave benutzen. Ab mit Ihnen!

Jakob:

Und was soll ich bitteschön anziehen? Was passt zu Lillis Fusion Heidra Soosse After Schave Balsam? Ich bin jetzt ganz leicht überfordert, müssen Sie wissen.

Stevie: *(schaut ihn kritisch an)*

An Ihrer Aussprache müssen wir noch arbeiten. Also, Jeans, tolles Hemd, coole Schuhe, Frisur etwas poppiger, verstehen Sie?

Jakob:

Alles klar! Bin sofort wieder zurück.

Angela:

Sie müssen sich nicht beeilen, wir haben noch einiges einzurichten hier.

Stevie:

Klappe, Änschi! Selbstverständlich soll er mal ein bisschen Dampf machen. Zeit ist Geld und beides haben wir nicht - ich meine, wir können hier nicht unsere kostbare Zeit verplempern. Go, go!!!

Bertram:

Um was geht es eigentlich in diesem Spot, abgesehen vom Rasierwasser? Irgendwie kapiere ich den Text nicht so ganz.

Stevie:

Ich kläre Sie auf. Also folgendes, Sie spielen ein Ehepaar...

Bertram und Susanne: *(rollt die Augen)*

Wie langweilig!

Stevie:

Sie sitzen da in Ihrem Wohnzimmer, beide nicht besonders adrett, fettige Haare und reichlich un gepflegt – grundsätzlich müssen Sie sich nicht groß verstellen.

Bertram und Susanne:

Wie bitte????!!!

Marie:

Unverschämter Lümmel! *(steht vor dem Spiegel und verschönert sich, Haare machen, Haarspray, Lippenstift, Rouge etc.)*

Stevie:

Sie interessieren sich nicht mehr so füreinander. Sie interessieren sich vor allem fürs Fernsehen.

Bertram:

Woher wissen Sie das?

Stevie:

Dann bringen wir so einen Einblick, wo Ihr Nachbar Sie besucht. **Er** hat sich intelligenterweise mit Fusion Hydra Soothe After Shave Balsam eingerieben und Ihre Frau schwirrt augenblicklich auf ihn ab.

Susanne:

Aber sicher nicht auf Jakob Meisterhans!

Angela:

Und in diesem Spot sieht man dann so leicht flimmernd und verschwommen... also mit glamourösem Hindergrundeffekt, wie Ihre Frau ganz heiß auf den Nachbarn wird, ihm um den Hals fällt und ihn leidenschaftlich küsst.

Bertram und Susanne:

Gefällt mir nicht!

Stevie:

Cool bleiben, cool bleiben. Das wird voll geil!! Also, wo waren wir stehen geblieben?

Marie:

Beim Abschmusen.

Stevie:

Genau! Ihr Mann – also Böört – der guckt dann schon mal ganz konsterniert.

Bertram:

Da können Sie aber Gift drauf nehmen, dass ich konsterniert gucke, wenn meine Frau den Jakob küsst!!

Während Bertrams Rede schiebt Stevie die Leute ständig von einem Ort zum anderen und schaut kritisch, wie das alles so ungefähr aussehen könnte

Stevie:

Würden Sie mir jetzt bitte mal zuhören und nicht immer dazwischen quatschen. So kommen wir ja zu nichts. Äh... wo war ich stehen geblieben?

Marie:

Immer noch beim Schmusen! Die holt sich ja eine Fieberblase, wenn das so lange dauert.

Angela:

Das geht dann natürlich zackiger, wir haben schließlich nur ein begrenztes Werbebudget. 2-3 Minuten und dann ist das im Kasten.

Bertram:

Nur so kurz? Und für das gibt's 3000 Mäuse? Schnell verdientes Geld! Also, dann legen wir doch mal los.

Angela:

Okay. Als erstes muss die Wohnung künstlerisch etwas hergerichtet werden, damit die Stimmung stimmt.

Susanne:

Was heißt denn hier „herrichten“?

Stevie:

Es muss ein richtiges Chaos herrschen in der Wohnung – wo haben Sie denn alles hingeschmissen? Ist ja furchtbar. Alles wieder raus holen, über Sessel, Stühle und Sofa drapieren! Hopp, hopp, zack, zack!

Susanne:

Aber jetzt habe ich doch eben erst so schön aufgeräumt!

Stevie:

Habe ich was von Aufräumen gesagt? Alles wieder abräumen, Schweineordnung erstellen, Bierflaschen her, Gläser, zigge-zagge- zigge-zagge!!! Avanti, hopp, hopp!

*Susanne und Bertram hetzen herum und richten die ursprüngliche Unordnung wieder her.
Stevie scheucht auch Marie hoch*

Stevie:

So, so, schwingen Sie mal Ihren Allerwertesten hoch, Omi, dann geht's auch etwas rassiger!

Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich ein vollständiges Ansichtsexemplar.

Die Ansichtsexemplare können Sie über unsere Internetseite www.plausus.de/bestellung oder per Post, Fax oder E-Mail anfordern.

Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos.

Die Zusendung per Post erfolgt gegen eine Kostenerstattung der Druck- und Versandkosten. Hierbei berechnen wir:

Für Stücke bis 60 Minuten Spiellänge	1,50 EUR/Text
Für Stücke ab 60 Minuten Spiellänge	2,00 EUR/Text
Versandkostenpauschale	2,00 EUR/Sendung
	(6,00 Euro außerhalb Deutschlands)

Die Texte müssen von Ihnen nicht zurückgesandt werden.